

## Gumpendorfer Straße 15

Id.Adr.: Gumpendorfer Straße 14.  
Lehargasse 17

Baujahr: 1893

Architekt: Jelinek

Miethaus aus der Gründerzeit-Seitenflügelhaus. 5 Geschosse. Fassade nur noch teilweise erhalten.

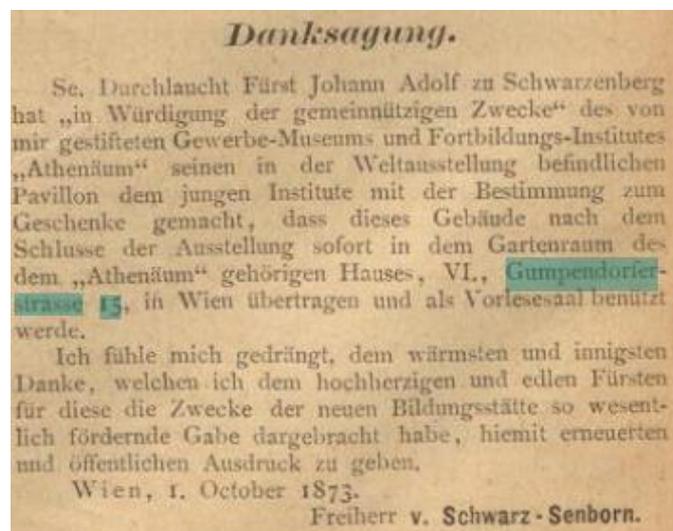


Bildquelle: Tabor 1979

**1868** ist Anton Huchlein hier Kaffeesieder.

**1871** ist Julius Andreasch Comptoirist.

**1873** wird das Grundstück dem Verein „Athenäum“ ein Grundstück dem Freiherrn v. Schwarz-Senborn zu gemeinnützigen Nutzung (Vorlesungen) geschenkt.



Bildquelle: Allgemeine illustrierte  
Weltausstellungs-Zeitung : Jg. 5 (1873-  
1874). Wien

**1880** ist hier eine Sicherheitswache.

**1983 – 2017** ist hier die Redaktion der Wr. Landwirtschaftskammer.

Die monatliche Zeitung der LK Wien „Die Information“ wurde bis Mitte des Jahres einem intensiven Relaunch unterzogen. Die erste Ausgabe der neu gestalteten „Die Stadtlandwirtschaft“ erscheint am 1. August **1914**. Die Zeitung wurde neu strukturiert um ihr so einen urbanen Auftritt zu verpassen. Die LK Wien Kammerzeitung bietet einen monatlichen Überblick über das Geschehen in der Wiener Stadtlandwirtschaft als auch einen österreichweiten Überblick mit dem beigelegten BauernJournal. Um 20.000 Exemplare werden jährlich versendet.

**1896 – 1897** ist Arthur Hoffgräf hier Arzt.

**1904 – 1955** haben Schießl & Co eine Werkzeug-Handlung.

**1911 – 1942** gehört das Haus der Werkzeugfirma C.T. Petzold.

Gumpendorfer Straße	
<b>15</b> G.-E.-Nr. 241, id. mit 19 Dreihufeiseng.	
Petzold C. T. & Co.	E
Hamann Adalbert, Portier.	P
Schießl & Co., Hüttenwerks-Produkte.	M
Petzold C. T. & Co., Großindustr.	M
Knips Anton, Groß-Industrieller.	1
Horay Friedrich, Ober-Forstrat l. P.	1
Gall, Dr. Josef, k. k. Hofrat.	2
Gall Amalie, Landes-Schulinspektors-Wwe.	2
Knips Betti, Privat.	2
Kraßl Anton Johann Ritt. v., Groß-Industrieller.	2
Lehner Gilbert, Dekorations-Inspektor des Burgtheaters.	3
Marinowich Santo, Kanzlist.	3
Hansel Bruno, Direktor.	3
Gaschnitz Johann, Kaufmann.	3
Sperl Franz, Privat.	3
u. 2 kleine Wohnungen.	

**1914 – 1928** gehört das Haus C.T. Petzold. Im Mezzanin finden sich zwei Industrielle. Im Parterre sind eine Schneiderin und ein Mechaniker. Adolf Stossel ist Arzt. Hier ist die Steirische Gussstahlwerke AG. Auch gibt es hier eine Holzbearbeitung.

Schießl & Co haben eine Werkzeug-Handlung.



Bildquellen: Lehmann 1928

**1923 – 1924** ist Karl Nathan Rosenfeld hier Kfz-Mechaniker. Die A.E.G. Union macht Aufzüge. Auch gibt es hier eine Holzbearbeitung.

**1925 – 1930** hat Max Niggel eine Papierhandlung. Stephan Greger ist Chauffeur. Auch sind hier die Weicheisen-, Stahlguss- und Hammerwerke AG St. Pölten.



**1927 – 1939** ist Stephan Gregor Chauffeur. Robert Hamann ist Schriftsetzer. Franz Widhalm ist Schneider. Hans Frank ist hier Rechtsanwalt.

**1930** Anton Knips hat Industriebedarf.

**1931** erfolgen bauliche Abänderungen (Arch.: G. Hoppe).

**1934** ist hier das Schlosslager der Feinstahlwerke Traisen. Georg Kurzbauer ist Rechtsanwalt.

**1936** gehört das Haus C.T. Petzold. Im Tiefparterre sind Annemarie Gregor (Staatsoper), ein Rechtsanwalt und ein Schlosser.

**1937 – 1942** ist Ludwig Samstag hier Schätzmeister. Anna Munda hat Wäsche. Josef Öttl ist Zahnarzt. Alfred Stiasny und Hans Frank sind Rechtsanwälte. Robert Hamann ist Schriftsetzer. Rudolf Knips hat Industriebedarf.

**1938** gehört das Haus C.T. Petzold. Im Tiefparterre sind Annemarie Gregor (Staatsoper), zwei Rechtsanwälte.

**1940** gehört das Haus C.T. Petzold. Im Tiefparterre sind Annemarie Gregor (Staatsoper), zwei Rechtsanwälte (Kurzbauer, Stiasny). Schießl & Co haben eine Werkzeug-Handlung.

*Am 19.02.1941 wird Ludwig Wittmann (Geb.: 28.11.1894) von hier Gumpendorferstrasse 15 nach Wien/Kielce deportiert und in der Folge ermordet.*

*Tippfehler in der DÖW-Deportationsliste. Schuhoberteilherstellergehilfe, bis 16.2.41 in Gumpendorferstraße 115, dann 2., Castellezg. (Es muss eine Lagertransport-Sammelstelle gewesen sein)*

**1942** gehört das Haus C.T. Petzold. Im Tiefparterre sind Th. Heß (Philharmoniker), zwei Rechtsanwälte (Frank, Stiasny). J. Öttl ist Zahnarzt. Schießl & Co haben eine Werkzeug-Handlung. Rosina Christian ist Kassierin. Alfred Lammer ist Oberstleutnant. Knips & Richter haben Industriebedarf.

**1944** ist Wolfgang Ritter v. Weis-Osborn (1895 – 1960) hier Arzt und Musiker.

Seine Tochter *Maja Weis-Osborn*, Sopran-Sängerin (1919 – 2004) unterhielt in dieser Wohnung mit ihrem Ehegatten *Gerhard Lampersberg* einen KünstlerInnentreff, der im Sommer in Kärnten am *Tonhof*<sup>1,2</sup> in Maria Saal stattfand. Hier verkehrten u.a. Thomas Bernhard (im Ohrensessel), Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Peter Turrini, Peter Handke und Christine Lavyant.



Maja Weis-Osborn. Discogs 1953

<sup>1</sup> 1954, zu ihrer Hochzeit mit dem Komponisten Gerhard Lampersberg (1928–2002) erhielt die Sängerin Maja, geborene Weis-Ostborn (1919–2004) den Tonhof als Mitgift.

<sup>2</sup> In der Scheune des Tonhofes wurden während dieser Zeit (1954 – 1961) die Werke der Künstler ausgestellt und wurde die Landbevölkerung in das Leben am Tonhof einbezogen. Die im Ort lebenden Kinder (die sogenannten „Tonhof-Kinder“) bekamen seitens der Mäzenin Maja Lampersberg die Möglichkeit, im Haus zu komponieren und zu malen, wodurch die Musik und die Literatur an die junge Generation herangetragen wurde.

*Gerhard Lampersberg* studierte an der Musikuniversität Wien bei Alfred Uhl.

Als Autodidakt erwarb er sich Kenntnisse im Bereich der freien, erweiterten Zwölftonkomposition in der Tradition Anton Weberns. **1954** heiratete Gerhard Lampersberg die Sängerin Maja, geborene Weis-Ostborn, welche den Tonhof als Mitgift erhielt.



Bildquelle: Tonhof, Renate Spitzner 1968



In den Wintermonaten verlagerte er diesen Treffpunkt nach Wien in seine Privaträume in der Gumpendorfer Straße und in den *Schottenhof*. Er führte dort private Konzerte mit und für Kinder durch, die schwermiss-handelt oder behindert waren

Bildquelle: Gerhard Lampersberg mit Kindern am Tonhof. Renate Spitzner 1968

**1947 – 1953** ist hier der RA Georg Kurzbauer (seit **1972** Werbeberater).

**1947 – 1955** ist Kreuzer & Wöss hier einen Großhandel mit Kunststoffen (**1950** umgestellt auf Schafwolle). Die Fa. C. T. Petzold hat Stahlwaren. Schießl & Co haben eine Werkzeug-Handlung. August Reichlin hat einen Außenhandel. Es werden auch neue Leitungen errichtet. Walter Sikl hat Schweißgeräte. Karl Sebr hat Werkzeuge. RA Georg Kurzbauer reguliert Bauten in ganz Wien. RA Alfred Stiaßny betreut Bauprojekte.

**1954 – 1955** haben Schießl & Co eine Werkzeug-Handlung.

**1957** machen Rehau-Plastics Wasserrohre. C. T. Petzold hat Preßluftgeräte.

**1965 - 1993** erfolgt ein Erlass zur Körung und Haltung von Vartieren zur Zucht.

**1967** hat C. T. Petzold hat Kunststoffbeschichtung.

**1968** teilt *Maja Lampersberg* ihre Wohnung. Die Fa. C. T. Petzold hat bis **1976** Werkzeuge.

**1973** wird eine Ölfeuerungsanlage installiert.

**1977** liegt hier das Wählerverzeichnis für die Kammerwahl auf. Die Wr. Landwirtschaftskammer hat auch die Lehrbefugnis.

Anlage /4  
Gebührenfrei gemäß § 28 (2) LGBl für Wien Nr 15/1978

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings-  
und Fachausbildungsstelle  
bei der Wiener Landwirtschaftskammer  
1060 Wien, **Alpendorfer Str. 1**, Telefon 57 95 28

## Lehrzeugnis

Als Lehrherr bestätige ich, .....

Gärtner in Wien, .....

daß ....., geboren am .....

wohnhaft in .....

in der Zeit von ..... bis .....

in meinem Gartenbaubetrieb die Lehrzeit im Sondergebiet Gartenbau ordnungsgemäß abgeleistet hat. Der Lehrvertrag wurde am ..... abgeschlossen und von der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle am ..... genehmigt.

Wien, am .....

Unterschrift

Bildquelle: Amtsblatt der Stadt Wien 1983

**1979** hat Christian Schallenberg-Krassl Kfz-Zugehör.

**1984 – 1997** verrichtet die *Raiffeisenbank Wien* hier eine Filiale. Sie war zwar in Anbetracht der Gehentfernungen sehr beliebt, fiel aber – wie andere Bank-filialen – dem Rechenstift zum Opfer.



**1986** hat Karl Sebr Werkzeugmaschinen.

**1989 – 1990** zieht hier die *Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur* (1070 Seidengasse 13) mit einem Selbstfahreraufzug ein.

**1991** baut Gerhard Lamperberg die Wohnungen 11 und 13 im Hause zu diesem Zwecke (*Dokumentationsstelle*) um.

**1993 – 2002** hat die LK-Wien auf Stiege 1/Mez einen Kursraum.

**1997** ist hier ein Sprengel für die Kammerwahl.

**1998** ist hier die SK Film- und Fernsehproduktion und der Bauernbund.

**1999** vermitteln hier Gerhard und Sabine Heinrich Personalkredite.

**2001** ist Esin Akkaya hier Kandidatin für die GR-Wahl (GRÜNE). Im gleichen Jahr erfolgt ein Feuermauerdurchbruch.

**2003** ist hier City-Light-Board (GEWISTA).

**2005** ist Manfred Rakousky hier Kandidat für die GR-Wahl (GRÜNE).

**2010** ist Manfred Rakousky hier Kandidat für die GR-Wahl (ECHT-Grün).

**2005 – 2015** ist hier das Amt der Landwirtschaftskammer Wien.

**Medieninhaber und Herausgeber**

Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien

**Redaktion**

Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien  
Magistrat der Stadt Wien - MA 58, Dipl.-Ing. Helmut Wieser

**Auskunft**

Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien  
Kammerdirektor Ing. Robert Fitzthum

**Layout und Titelbild**

Landwirtschaftskammer Wien, Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien  
Irene Diendorfer

**Fotos**

LK Wien. Parlamentsdirektion/Wilke. IStock. Lebensministerium

Seit **1997** ist hier an dieser Anschrift das Möbeldesigngeschäft „*Lichterloh*“. (Auch Gumpendorfer Straße 17, dort seit **1990**).



Bildquelle: Gabriele Boxan 1018